

Was ist eine biologische Invasion?

Wo gibt es biologische Invasionen?

Wie verlaufen biologische Invasionen?

Alles (k)ein Problem?

Was tun!?

What is a biological invasion?

Where do biological invasions occur?

How do biological invasions occur?

Are all biological invasions problematic?

What can we do?



Damhirsch



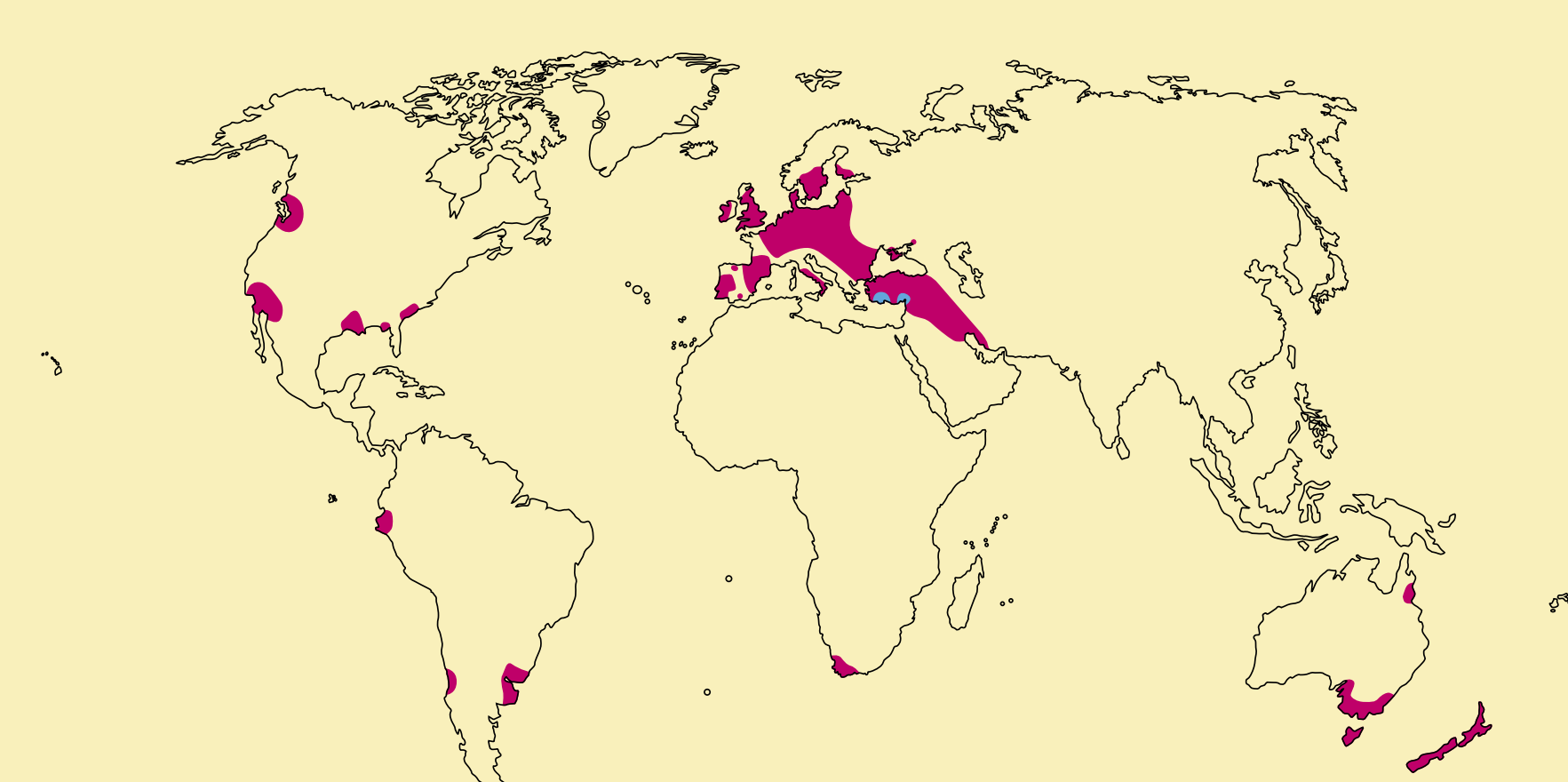
Damwild



Mufflons

Ausgewildert für die Jagd

Bewildered for hunting

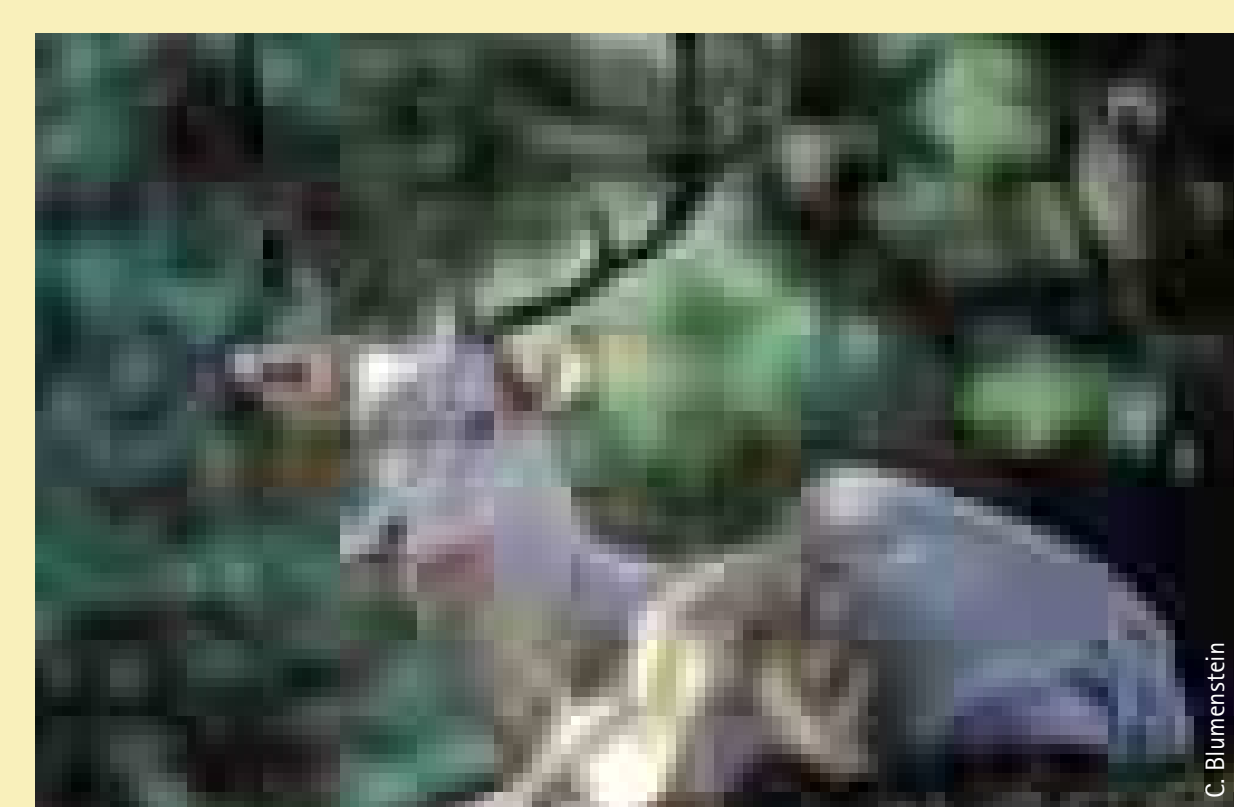


Beispielart Example	Damhirsch <i>Cervus dama</i> European Fallow Deer
Einheimisch Origin	Kleinasien Asia Minor
Eingebürgert Introduced in	weltweit global
Ersteinführung First Introduction	Deutschland / um 400 Germany / around 400 A.D.

Einbürgerung Naturalisation	als Jagdwild, als Nahrungsmittel as game deer, food
Probleme Problems	Wildschäden bei hohen Beständen forest and agriculture damage when present in high densities
Besonderheiten Peculiarities	keine no

Damhirsch und Mufflon

Der Damhirsch lebte vor der letzten Eiszeit in Europa. Während der Eiszeit zog er sich nach Kleinasien zurück. Dort entwickelten sich zwei neue Arten, der Europäische Damhirsch (*Cervus dama*) und der Mesopotamische Damhirsch (*Cervus mesopotamicus*). Mit den Römern gelangte der Europäische Damhirsch zwischen 150 und 450 wieder nach Europa, so nach Spanien, Frankreich, Westdeutschland und England.



Sagenumwoben – der weiße Damhirsch
Legendary – the white European Fallow Deer

Der Damhirsch benötigt keine großen geschlossenen Wälder. Er lässt sich leicht in Gehegen halten und züchten. Im Mittelalter wurde er zur Fleischversorgung der Fürstentümer in Gattern gehalten. Die daraus immer wieder entwichenen Tiere bildeten erste frei lebende Populationen. Seit dem 18. Jahrhundert wird der Damhirsch verstärkt ausgewildert. In Deutschland erfolgten in den letzten Jahrzehnten vor allem im Norden und Osten Ansiedlungen. Heute gibt es über 80.000 frei lebende Tiere. Deutschland besitzt damit den höchsten Bestand in Europa. Der Europäische Damhirsch wurde auch in den USA, Kanada, Australien, Nordafrika, Neuseeland und auf den Fidschi-Inseln eingebürgert.

Ursprünglich in Asien beheimatet, wurde das Mufflon (*Ovis ammon musimon*) bereits in der Steinzeit als Haustier gehalten und gilt heute als Stammform einiger Hausschafressen (Heidschnucke, Finnenschaf). Durch Knochenfunde ist belegt, dass es noch zu Beginn der Steinzeit von Süddeutschland bis zum Mittelmeerraum lebte. Heute ist das Mufflon nur noch auf Korsika und Sardinien ursprünglich. Als Jagdwild wurde es in der Neuzeit in viele europäische Länder eingeführt, so 1902 in Deutschland. Die Auswilderung des Mufflons in Kontinentaleuropa bewahrte es vor dem Aussterben. Auf Sardinien leben heute nur noch 2.000 und auf Korsika 800 Tiere. Dort ist es stark gefährdet. Seine Hauptvorkommen befinden sich heute in Deutschland, Frankreich, Österreich, der Slowakei und in Ungarn. Die in Mitteleuropa eingeführte Population ist auf 60.000 Mufflons angewachsen. Davon leben etwa 8.000 Tiere in Deutschland.

Fallow deer and Mouflon

Before the last ice age the fallow deer lived in Europe. During the last ice age it retreated to Asia Minor where it gave rise to two new species – the European Fallow Deer (*Cervus dama*) and the Mesopotamian Fallow Deer (*Cervus mesopotamicus*). Between 150 and 450 A.D. the Romans reintroduced the European Fallow Deer to Europe, for example to Spain, France, western Germany and England.

The fallow deer does not require large and contiguous forests. It is also easily kept in captivity. During the Middle Ages deer were usually kept for nutrition or for game hunting by the aristocracy. Animals escaped repeatedly and established populations in the wild. In addition, since the 18th century the fallow deer has been increasingly released on purpose, for instance, in recent decades in northern and eastern Germany. Today there are more than 80,000 fallow deer living in the wild in Germany, which makes it the largest population in Europe. The European Fallow Deer was also introduced to the United States, Canada, Australia, North Africa, New Zealand, and even to the Fiji islands.

Asia is the native range of the Mouflon (*Ovis ammon musimon*). During the Stone Age the species was domesticated; today it is considered the ancestor of many sheep races. Bones discovered in excavations revealed that at the beginning of the Stone Age the Mouflon population ranged from Southern Germany to the Mediterranean. Today the only natural Mouflon populations occur on Corsica and Sardinia. More recently, the Mouflon was introduced into many European countries for hunting, for example in Germany in 1902. These Central Europe populations most likely ensure that the species will not become extinct in the near future, because only 2,000 individuals on Sardinia and 800 Corsican Mouflons remain; they are highly endangered. Today, a total of about 60,000 individuals live in Germany, France, Austria, Slovakia and Hungary, with approximately 8,000 of them in Germany.

